

# Antrag Nr. 25-F-63-0095

## Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt

---

### Betreff:

Mobilitäts-Dashboard für Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.11.2025 -

### Antragstext:

Die Stadt Wiesbaden verfügt bereits über einzelne digitale Verkehrsdatenquellen, wie Radverkehrsdaten („Datenwelt Fahrradnutzung“)<sup>1</sup> und das Projekt DIGI-V für Verkehrs- und Umweltdaten<sup>2</sup>. Diese Systeme sind nicht gebündelt und bieten bisher keine zentrale Übersicht über die erfassten Mobilitätsparameter der Stadt.

Auch sind die (meisten) von der Stadt erhobenen Daten nicht öffentlich zugänglich. Sie stehen damit für Auswertungen, Analysen und Validierungen nicht öffentlich zur Verfügung. Eine OpenData-Plattform für die Verkehrsdaten wie beispielsweise in Darmstadt<sup>3</sup> kann hier ein geeignetes Mittel sein. Darmstadt veröffentlicht so die Daten der Zählschleifen der städtischen Kreuzungen. Analog können die anderen, städtisch erhobenen Verkehrsdaten derart veröffentlicht werden: DIGI-V-Zählungen, die Zählungen der Geschwindigkeitsanzeigetafeln, der separaten Verkehrszähler, der Radverkehrszähler, der stationären Lärmmessungen und viele mehr.

Ein offenes, integriertes Mobilitäts-Dashboard könnte die Informationen gebündelt darstellen. Verkehrs-, Umwelt- und Mobilitätsdaten können in Echtzeit eingesehen werden. Durch die Darstellung der Daten auf einer Plattform werden Transparenz und Bürgerbeteiligung erhöht.

Aachen beispielsweise bündelt seit Anfang 2022 in seinem Mobilitäts-Dashboard alle Daten rund um das Thema Verkehr in der Stadt. Sowohl Bürger:innen als auch Mitarbeiter:innen der Stadt müssen sich nun ihre Informationen nicht mehr mithilfe unterschiedlicher Quellen zusammensuchen, sondern finden alles auf dem Dashboard.<sup>4</sup> In Münster bündelt das Smart City Dashboard Radverkehrszählungen, Parkhausauslastung und Umweltdaten als offene Plattform und fördert damit Bürgerbeteiligung und datenbasierte Planung.<sup>5</sup> Diese Modelle können als Orientierung für den Aufbau einer eigenen Darstellung der erhobenen Daten für Wiesbaden dienen.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) die oben genannten, städtisch erhobenen Verkehrsdaten beispielsweise im Rahmen einer open-data-Plattform zugänglich zu machen,
- 2) dezernatsübergreifend die Umsetzung eines umfassenden, öffentlich zugänglichen Mobilitäts-Dashboards für Wiesbaden („Wiesbaden Mobility Dashboard“) auf wiesbaden.de zu prüfen, das bestehende/vorhandene Technologien nutzt und neue Themenbereiche (z.B. Klima, Umwelt, Energie, Gebäude) und Datenquellen integriert.

---

<sup>1</sup> [Datenwelt: Fahrradnutzung in Wiesbaden | Landeshauptstadt Wiesbaden](#)

<sup>2</sup> [DIGI-V | Landeshauptstadt Wiesbaden](#)

<sup>3</sup> [Datasets | Wissenschaftsstadt Darmstadt](#)

<sup>4</sup> [Mobilitätsdashboard der Stadt Aachen | Open.NRW](#)

<sup>5</sup> [Smart City Münster Dashboard](#)

**Antrag Nr. 25-F-63-0095**  
**Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt**

---

- 3) zu prüfen, inwieweit weitere Mobilitätsarten und Daten implementiert werden können, wie Daten über ÖPNV (Bus, evtl. Echtzeitdaten), Fußverkehr, Sharing-Mobilität, Lärm- und Luftqualität, Wetter

Wiesbaden, 26.11.2025

**Martin Kraft**

Fachsprecher Mobilität, B90/Grüne

**Gregor Buchholz**

Fraktionsreferent, B90/Grüne

**Silas Gottwald**

Fachsprecher Mobilität, SPD

**Mathias Lück**

Fraktionsreferent, SPD

**Daniel Winter**

Fachsprecher Mobilität, Die Linke

**Ingo von Seemen**

Fraktionsgeschäftsführer, Die Linke

**Daniel Weber**

Fachsprecher Mobilität, Volt

**Simone Winkelmann**

Fraktionsreferentin, Volt